

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

WUBA/013/2020

der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** -
am Dienstag, dem 26.05.2020, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Dathe, Achim

Köhler, Christopher

Ronneburger, Jürgen

AfD/Starke Heimat Kreistagsfraktion

Hoffmann, Thomas

Senffleben, Thomas

Vertretung für Herrn Thomas Rudy

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Läbe, Hendrik

Rath, Doreen

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Sojka, Michael

Vertretung für Herrn Klaus Hübschmann

Fraktion DIE REGIONALEN

Kühn, Steffen

beratende Mitglieder

Fröhlich, Torsten

Gerth, Ralf

Klaubert, Jana

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Schriftführung

Reichardt, Kerstin

Entschuldigt:

AfD/Starke Heimat Kreistagsfraktion

Rudy, Thomas

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Hübschmann, Klaus

Unentschuldigt:

beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Hanisch, Eberhard

Vorsitz: Steffen Kühn
Schriftführung: Kerstin Reichardt
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Kühn, eröffnet die 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

Drucksachen Nr.

- 1 Informationen, Allgemeines
 - 2 Anfragen der Ausschussmitglieder
 - 3 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 21. April 2020
 - 4 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12. Mai 2020
- Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils*
- 5 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 033-2019-23 Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung, Los 23 - Bühnenboden V-WUBA/0029/2020
nö
 - 6 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 048-2019-23 Staatliche Grundschule Nobitz, Schulstraße 8 in 04603 Nobitz, Sanierung/ Umbau Haus 3 mit Erweiterungsbau und Abbruch Haus 2, Los 23 - Außentüren, Fenstertüren, Rauchschutztüren in Aluminium V-WUBA/0032/2020
nö
 - 7 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 € zur Dachsanierung Haus II - Technikerkabinette an der Re- V-WUBA/0039/2020
nö
gelschule "Am Eichberg" in 04626 Schmölln

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Kühn erinnert an die geplante Besichtigung der Baumaßnahme im Theater, die leider ausfallen musste und informiert, dass Herr Wenzlau sich um einen neuen Termin bemüht hat. Dieser soll am 16.06.2020 vor der planmäßigen Ausschusssitzung stattfinden, 17:00 Uhr wäre Treffpunkt am Besuchereingang Theater. Dieser Vorschlag von Herrn Kühn wird einstimmig angenommen.

Herr Wenzlau bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Ronneburger in der letzten Sitzung zur Kreisstraße zwischen Brandrübél und Sommeritz. Die Maßnahmen dort sind seitens der Stadt Schmölln abgeschlossen und alle durch die Kreisstraßenverwaltung festgelegten Maßnahmen sind umgesetzt. Die Straße ist gereinigt, dabei sind leider viele Reparaturstellen wieder zerstört worden. Entsprechend ist seit Montag die Instandsetzungstruppe vor Ort, um die größten Schäden wieder zu beheben. Wenn im kommenden Jahr die Maßnahmen der Stadt Schmölln für das Regenrückhaltebecken Sommeritz abgeschlossen werden können, werden wir parallel dazu mit der Vorbereitung für die Planung der Straße beginnen, so Herr Wenzlau. Die Umsetzung soll dann möglichst zeitnah erfolgen.

Herr Melzer informiert zum Stand Corona. Zu heute Mittag gibt es 68 Infizierte, 2 mehr als am Vortag. Weiterführend berichtet er über die laufenden Tests im Magdalenenstift, dort wurde eine Angestellte positiv getestet. Zum morgigen Pressegespräch wird dazu informiert.

Der nächste Kreistag, so Herr Melzer weiter, wird wie schon angekündigt, im Goldenen Pflug stattfinden können. Zum Thema Schulnetzplanung wird mit öffentlicher Teilnahme gerechnet, die Platzkapazität dort macht das möglich, auch unter Einhaltung der entsprechenden Hygienebestimmungen.

Frau Sojka fragt zum Magdalenenstift nach, wie es dort zur Testung gekommen ist. Herr Melzer schildert, dass es seitens der Angestellten eine Krankmeldung gab, daraufhin folgte sofort eine Quarantänesetzung und die entsprechenden Testungen.

TOP 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Sojka informiert, dass sie nach der gestrigen Sitzung ihrer Fraktion mehrere Anfragen hat. Sie bezieht sich auf die Aussagen von Herrn Melzer in der zurückliegenden Sitzung zum Breitbandausbau und fragt nach, ob dazu schon eine Vergabe erfolgt ist.

Herr Melzer betont dazu, dass die Vergabe nur über den Kreistag erfolgen kann. Diese Woche, so Herr Melzer weiter, ist der endgültige Fördermittelantrag gestellt worden. Zum nächsten Kreistag am 24. Juni 2020 erhofft er für den Bereich Ost einen Beschluss und dass die entsprechenden Fördermittelzusagen bis dahin da sind, ansonsten soll ein Beschluss unter Vorbehalt gefasst werden.

Frau Sojka führt weiter aus, dass die Fördermittel des Bundes schon vor vielen Jahren gekommen sind, sind das jetzt Landesmittel, fragt sie nach.

Herr Melzer schildert, dass dies jetzt die Erweiterung ist. Der Umfang des Vorhabens liegt inzwischen bei ca. 50 Mio. Euro, da die „weißen Flecken“ mit 1 Gigabit/Sekunde ausgebaut werden. Dieser Aufwuchs wird zu 100 Prozent durch Bund und Land finanziert (65 Prozent zu 35 Prozent). Die Zusagen sind da, es fehlen nur noch die Fördermittelbescheide. Die finalen Angebote sind eingegangen, sind ausgewertet, der Antrag ist erfolgt und dieser soll laut Herrn Apel schnell geprüft werden. Für den Kreistag ist die entsprechende Vorlage auf der Tagesordnung.

Frau Sojka fragt weiter bezüglich der Schulnetzplanung. Die Anregung ihrer Fraktion war, die Fördermittelbindungen für die Schulen einzuarbeiten, wann liegt das vor und sind die Gemeinden schon abgefragt, erkundigt sich Frau Sojka im Namen ihrer Fraktion.

Herr Melzer bittet Herrn Wenzlau um Ausführungen dazu.

Herr Wenzlau führt aus, dass diese Fördermittelbindefristen nur bei Sonderprogrammen entstanden sind, die Überarbeitung erfolgt in dieser Woche, Ziel ist, dass ein entsprechender Entwurf kommenden Dienstag ins Netz gestellt werden kann.

Frau Sojka erinnert an die Feuerschutzterrasse in Dobitschen, sie fragt nach, ob die Beauftragung für diese schon erfolgt ist, da jetzt klar ist, dass es eine Mehrheit für diese Schule gibt.

Herr Wenzlau informiert dazu, dass die Planung schon seit längerer Zeit beauftragt war, sie war nur kurzfristig ausgesetzt und ist diese Woche wieder aktiviert worden. Er betont, dass es sich um eine Fluchttreppe handelt.

Frau Sojka fragt nach, ob die Treppe zu Schulbeginn im September fertig ist.

Herr Wenzlau schätzt ein, dass dies nicht zu schaffen ist, da die ganzen Ausschreibungen, die Statikprüfung usw. noch anstehen. Dann muss man sehen, was der „Markt hergibt“, was an Stahl lieferbar ist.

Frau Sojka erkundigt sich weiter, was inzwischen für Corona-Hygienemaßnahmen investiert wurde, wie ist da der Stand, fragt sie nach. Zudem erfragt sie hinsichtlich der Fiebermessungen, wie oft Schüler weggeschickt werden mussten.

Herr Melzer antwortet dazu, dass ihm nicht bekannt ist, dass bisher ein Schüler weggeschickt werden musste. Die Hygienemaßnahmen an den Schulen sind soweit in Vorbereitung, dass die Schule beginnen kann, um Investitionsmaßnahmen handelt es sich dabei aber nicht.

Herr Wenzlau ergänzt, dass die Waschbecken in den Klassenzimmern nicht das Problem sind, sondern die Anschlüsse für Wasser und Abwasser. In verschiedenen Schulen sind keine Waschbecken in den Klassenzimmern, in anderen Schulen wurden bei Installation elektronischer Tafeln in den Klassenzimmern die Waschbecken zurückgebaut. Das alles muss geplant, ausgeschrieben und umgesetzt werden. Bei ca. 150 fehlenden Waschbecken in Klassenzimmern und zudem geplant anstehenden Sanierungen sanitärer Einrichtungen und auch laufenden Prüfungen der sanitären Einrichtungen ist die Umsetzung bis zum Schuljahresbeginn einfach nicht möglich.

Frau Sojka betont, dass sie nur nach dem Stand fragen wollte, und sie sich auf die Protokollierung vom 21.04.2020 bezieht. Sie geht davon aus, dass in einem neuen Gebäude wie Nobitz dann in allen Klassenzimmern Waschbecken vorhanden sind.

Herr Wenzlau bestätigt dies. In bestimmten Bereichen kann in Abstimmung mit der Schulleitung mit Durchlauferhitzern auch warmes Wasser an den Waschbecken erzeugt werden, nur nicht überall.

Frau Sojka fragt weiter nach zu den 3,1 Mio. Euro zusätzlichen Investmitteln, die laut Aussage des Landrates im Kreisausschuss auch schon auf dem Konto sind. Inwieweit sind diese für dieses Jahr schon untersetzt, was wird damit geplant, ist damit z. B. die Kreditermächtigung obsolet, die wir in diesem Jahr im Haushalt hatten, ist dadurch evtl. möglich, dass die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht notwendig ist und dass dies dann z. B. eine Position ist, um die die Kreisumlage gesenkt werden könnte, so Frau Sojka.

Herr Melzer erläutert dazu, dass die 3,1 Mio. Euro bisher nicht verplant sind bzw. kaum. Personell ist dies über die im Haushalt geplanten Investitionen hinaus nicht machbar, wie schon öfter durch Herrn Wenzlau im Ausschuss erläutert. Natürlich bleiben uns diese Mittel über das Jahr 2020 hinaus erhalten. Zurzeit wird versucht, gerade im Baubereich Stellen nach zu besetzen, um überhaupt Investitionen diesbezüglich tätigen zu können. Zur Reduzierung von Krediten und dergleichen kann Herr Heiner im Kreisausschuss einiges erläutern. Zu einem Termin beim Vorstand des Kreisverbandes des Gemeinde- und Städtebundes, so Herr Melzer weiter, wurde erläutert, dass es nicht möglich ist, hier eine Reduzierung derart vorzunehmen. Eine Stabilisierung der Kommunen aufgrund der entstandenen Steuerausfälle ist so nicht umsetzbar. Dies kann aber Herr Heiner auch hier im Ausschuss noch einmal detailliert erläutern, bzw. im Finanzausschuss wird dies sowieso erfolgen.

Frau Sojka dankt für die Ausführungen, ihr reicht die Aussage, dass die Mittel noch nicht verplant sind und wird dies im Finanzausschuss nochmals konkret nachfragen.

Sie fragt weiterführend nach der Gebäudekonzeption, der Bürgerservice ist zugemauert, hat dies mit der Umsetzung der Barrierefreiheit zu tun bzw. was steckt dahinter, so Frau Sojka. Keinem aus ihrer Fraktion war eine entsprechende Ausschussinformation bekannt.

Herr Melzer erläutert dazu, dass dies nur ein Teil zur Erreichung der Barrierefreiheit für dieses Haus ist, die Vorbereitung für diese Maßnahmen lagen schon vor seiner Zeit. Diese Baumaßnahme liegt schon in den Endzügen, es wurde nichts zugemauert. Im Eingangsbereich befindet sich eine Hubbühne, die das selbständige Erreichen des Erdgeschosses ermöglicht. Natürlich folgen im Haus dann noch mehrere Geschosse und die Weiterführung der Barrierefreiheit wird sukzessive verfolgt, ist in diesem denkmalgeschützten Haus aber äußerst kompliziert, zudem fehlen zur Umsetzung freie Büroräume. In der Außenstelle Schmölln Amtsplatz hingegen stehen die Maßnahmen kurz vorm Abschluss. Überlegungen für die Volkshochschule gibt es, dazu läuft ein Fördermittelantrag, für die Lindenausstraße 31, Gesundheitsamt, gibt es einen Aufzug, ebenso am Theaterplatz. Die Maßnahmen im Eingang hier sind nur ein Ansatz zur Erreichung der Barrierefreiheit in diesem Bereich, Ziel ist das 3. Quartal.

Herr Wenzlau informiert, dass für den Aufzug in Schmölln am Amtsplatz am 2. Juni die TÜV-Abnahme geplant ist. In der darauffolgenden Woche sollte die Inbetriebnahme erfolgen können. Die Maler sind ab nächste Woche tätig, dann können die Räume wieder bezogen werden, entsprechend den neuen Konzepten der dortigen Fachdienste. Die Maßnahme hier im Gebäude Lindenausstraße 9, so Herr Wenzlau weiter, sollte bis 30. Juni abgeschlossen werden können.

Frau Sojka betont, dass diese Maßnahmen überhaupt nicht den Planungen aus ihrer Zeit entsprechen, zudem gibt es in diesem Haus bereits einen Fahrstuhl, sie kann keine Verbesserungen erkennen durch dieses zumauern. Sie wurde damals für die Schließung des Bürgerservice sehr kritisiert, obwohl geplant war aber, dass das Haus auch zur Mittagszeit geöffnet ist, dass man in Schichten arbeitet. Die Gebäudekonzeption ist ihrer Fraktion nach wie vor nicht bekannt. Durch Zufall wurde in der gestrigen Fraktionssitzung erwähnt, dass das ehemalige Gymnasium Schmölln keine gemeinsame Verwaltung mehr mit der Stadt Schmölln werden soll. Ist denn dann wenigstens geplant, fragt Frau Sojka, dass man aus dem noch angemieteten Haus in der Lutherstraße in Altenburg auszieht. Gibt es überhaupt eine nachlesbare Planung, denn das war das, was 2018 auf der Agenda stand, Schulnetzplanung, Kreisstraßenplanung, Gebäudekonzeption.

Herr Wenzlau erläutert zur Schloßstraße in Schmölln, dass es die Überlegung gab, dort den jetzigen angemieteten Standort Karl-Marx-Straße einzuordnen, dabei war noch Bürofläche zur Verfügung stehend, entsprechend war konzeptionell die Einrichtung eines gemeinsamen Bauamtes mit der Stadt Schmölln angedacht. Zwischenzeitlich war bekannt geworden, dass ggf. die Stadt Altenburg die Schulträgerschaft an den Landkreis abgeben würde. Das wären 10 zusätzliche Mitarbeiter für die Bereiche Schulverwaltung und Bau. Entsprechend wurde Herr Bürgermeister Schade vorsorglich informiert. Das ist der momentane Zwischenstand. Weitere Entscheidungen stehen aus. Alle Gespräche dazu erfolgten lediglich mit Herrn Bürgermeister Schrade.

Frau Sojka betont, dass sie lediglich nachfragen möchte. Gehofft wurde, dass eine Konzeption dahintersteht, vor allem hinsichtlich der Lutherstraße, dass sieht sie aber nicht.

Herr Melzer betont, dass hier sehr wohl ein Plan dahintersteht. Ziel ist, mit der Freilegung der Schloßstraße, einem Objekt des Landkreises, das Mietobjekt Karl-Marx-Straße abstoßen zu können und am Standort am Amtsplatz einen einheitlichen Verwaltungsstandort in Schmölln schaffen zu können, mit gewissen Synergien. Dazu gab es eine Analyse und auch verschiedenste Überlegungen. Die Unterbringung der Verkehrsverwaltung aus der Lutherstraße ist dort nicht möglich. Der umfangreiche Publikumsverkehr ist dort auch jetzt in der derzeitigen Corona-Situation nur gesteuert möglich. Auch verstärkt mögliche Digitalisierungen bringen vielleicht etwas Entspannung, eine Unterbringung in der Schloßstraße wird aber leider nicht möglich. Allein der Umzug des Objektes Karl-Marx-Straße aber wird einiges an Geld sparen.

Frau Sojka führt aus, dass sie sehr begrüßen würde, wenn der Landkreis das Objekt allein nutzt und beispielsweise die Straßenverkehrsbehörde dort mit unterbringt, um die Lutherstraße frei zu bekommen. Der jetzt in Altenburg wieder angedachte Bürgerservice, der hoffentlich bald barrierefrei ist wie in Schmölln und dann tatsächlich bürgerfreundlich, könnte, vielleicht auch zusammen mit Meuselwitz, in der Lage sein, z. B. An- und Abmeldungen – die normalerweise online von zu Hause aus möglich sind - anzubieten, so dass die Zulassungsstelle dezentral wäre. So einen Plan würde sie begrüßen. Das Objekt Lutherstraße ist ein Gebäude, was überhaupt nicht mehr den Anforderungen einer modernen Verwaltung entspricht.

Herr Kühn fragt nach dem Bearbeitungsstand des Bauantrages für den Lärmschutzwall in Starkenberg. Wie jetzt bekannt wurde, soll dieser durch die Starkenberger Baustoffwerke auf nicht firmeneigenem Gelände stattfinden. Die genehmigende Behörde soll wohl dafür sorgen, dass ein Besitzwechsel stattfindet.

Herr Melzer erläutert dazu, dass das Verfahren läuft. Es gibt Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, u. a. auch der VG Rositz, da sind die anliegenden Gemeinden dabei. Seines Wissens sind diese Stellungnahmen negativ. Er geht auch davon aus, dass seitens des Landkreises die Lärmschutzwand so nicht genehmigungsfähig ist. Das Verfahren läuft noch, es gibt noch keinen neuen Stand. Herr Melzer wird informieren, wie es weitergeht.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 21. April 2020

Die Niederschrift wurde mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12. Mai 2020

Die Niederschrift wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils war die Sitzung von 18:38 Uhr bis 18:57 Uhr unterbrochen

V-WUBA/0029/2020 nö

TOP 5 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000,00 Euro, HB-B 033-2019-23 Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung, Los 23 - Bühnenboden

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 32:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 23 - Bühnenboden zum Bauvorhaben Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung der Firma

Ahlers & Lambrecht GmbH
Geschäftsführer Herrn Christoph Ahlers
Dreischkamp 15
48653 Coesfeld

auf das Angebot vom 06.04.2020 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **165.684,63 Euro** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 10 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

V-WUBA/0032/2020 nö

TOP 6 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 048-2019-23 Staatliche Grundschule Nobitz, Schulstraße 8 in 04603 Nobitz, Sanierung/ Umbau Haus 3 mit Erweiterungsbau und Abbruch Haus 2, Los 23 - Außentüren, Fenstertüren, Rauchschutztüren in Aluminium

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 33:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Zuschlag für Los 23 - Außentüren, Fenstertüren, Rauchschutztüren in Aluminium zum Bauvorhaben Staatliche Grundschule Nobitz, Schulstraße 8 in 04603 Nobitz, Sanierung/ Umbau Haus 3 mit Erweiterungsbau und Abbruch Haus 2 der Firma

Hallenbau Mattis
Inhaber Herrn Gerald Mattis
Maximilianallee 13
04129 Leipzig

auf das Angebot vom 05.04.2020 mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von **163.245,04 Euro** (inklusive Wartung) zu erteilen.

Die (daraus entfallenden) Wartungsleistungen gemäß Bauteil/ Titel 3 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **6.283,20 Euro** werden separat beauftragt (Wartungsvertrag Feststellanlagen). Die Auftragssumme der Bauleistungen beträgt **156.961,84 Euro** brutto.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 10 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

V-WUBA/0039/2020 nö

TOP 7 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 € zur Dachsanierung Haus II - Technikerkabinette an der Regelschule "Am Eichberg" in 04626 Schmölln

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 34:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 € zur Dachsanierung Haus II – Technikerkabinette an der Regelschule „Am Eichberg“ in 04626 Schmölln für die Objektplanung (Gebäude) der Leistungsphasen 1 - 8 und die besonderen Leistungen an das

**Architektur- und Ingenieurbüro Wittig/Hegenbarth
Brandstraße 7
04626 Schmölln**

mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 28.400 € Brutto. Die Beauftragung erfolgt stufenweise.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 10 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Altenburg, den 10. Juni 2020

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Steffen Kühn
Ausschussvorsitzender

Kerstin Reichardt
FB 3